





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.02.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2400m

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die älteren Tribschneeansammlungen können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Stellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 1600 m. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen mit geringer Belastung im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 1600 m auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.02.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2400m

Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Tribschneeansammlungen können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Schwachschichten im Altschnee können an allen Expositionen vereinzelt noch ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Mit der Erwärmung stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind v.a. oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.